Toller Abschluss und perfekte Generalprobe

Eindrucksvoller kann man seine Führung nicht verteidigen! In der abschließenden Wettfahrt des Störtebeker Opti-Cup 2022 legten die Gesamtführenden bei den Opti A und B mit einem weiteren Tagessieg nach und feierten souvärene Siege bei der inoffiziellen Hochseemeisterschaft der Jüngstensegler. Im Duell der Hanseaten aus Hamburg und Bremen der Opti A setzten sich die Elbstädter durch Leif Kähler (NRV) durch. Der Spitzenkampf der Opti B war ein Fight zwischen den Hauptstädtern. Es gewann die Müggelsee-Mannschaft mit Diego Nicolaus vor dem Wannsee-Team.

Die Tage von Helgoland boten an den ersten beiden Tage Strömung mit dem Wind und Strömung gegen den Wind. Was fehlte war Wind rechtwinklig zur Strömung. Und genau die Situation gab es zum Abschluss. „Es wurden wirklich alle Hochsee-Bedingungen geboten bei diesem SOC", freute sich Wettfahrtleiter Rolf Kantelhardt, dass in einer schwachen Brise am Dienstag noch eine Wettfahrt gelang, bevor die Flotte in den Hafen geschickt wurde: „Wir hatten schon ein Stunde Verzögerung zum Start und mussten die Bahn sehr kurz auslegen, um die Segler ins Ziel zu bekommen." An der Überlegenheit der Besten änderte das nichts. Mit großem Vorsprung kamen in beiden Gruppen die Top-Drei ins Ziel.

Für A-Sieger Leif Kähler, der mit seinem sechsten Sieg in den sieben Wettfahrten klar vor Jonny Seekamp (Bremen) und Onno Pörksen (Hamburg) dominierte, war der SOC eine perfekte Generalprobe für die Deutsche Meisterschaft im August: „Ich möchte bei der Deutschen gern in die Top-5. Das wird nicht einfach, aber ich weiß, dass ich es kann."

Eine steile Lernkurve auf dem Strömungsrevier legte Diego Nicolaus hin. Mit drei Tagen Training vorweg wusste der 13-Jährige die Nordseewellen zu nehmen, auch wenn er im ersten Rennen einmal schwer durchatmen musste: „Bei der ersten Tonnenrundung war es echt knapp, da waren nur ein paar Zentimeter Platz. Manchmal war es auch schwierig, auf die Welle zu kommen, aber es wurde während der Regatta immer besser." Der Müggelsee-Segler beendet mit dem SOC-Sieg seine B-Karriere. Hinter ihm gab es zum Abschluss noch einen Positionswechsel. Lale Adomeit (Potsdamer YC) schon sich noch an Diegos Clubkameradin Karo Lander vorbei.

Nach der Rückkehr in den Hafen musste alle Teilnehmer kräftig anpacken. Denn die Optis wurden sofort auf das Frachtschiff verladen, bevor es am Abend zur feierlichen Siegerehrung auf der Bühne der Konzertmuschel von Helgoland ging.

Top-Ten des SOC 2022

Opti A

1. Leif Kähler; NRV Hamburg;	6 (1, BFD, 1, 1, 1, 1, 1)
2. Jonny Seekamp; WV Hemelingen;	13 (2, 2, 4, 2, 2, 2, 3)
3. Onno Pörksen; Mühlenberger SC;	18 (5, 1, 2, 3, 3, 5, 4)
4. Jasper Winter; NRV Hamburg;	32 (4, 9, 14, 4, 6, 7, 2)
5. Sarah Krupp; Blankeneser SC;	44 (3, 13, BFD, 10, 7, 3, 8)
6. Johan Müller; Blankeneser SC;	57 (19, 3, 8, 12, 15, 14, 5)
7. Leo Hespe; Chiemsee YC;	61 (14, 11, 15, 13, 4, 4, 25)
8. Tobias Garke; Chiemsee YC;	71 (16, BFD, 9, 8, 10, 9, 19)
9. Nani Seekamp; WV Hemelingen;	73 (8, 22, 16, 18, 5, 10, 16)
10. Elisabeth Niedermeier; Württ. YC;	77 (22, 5, 6, 17, 35, 6, 21)

Opti B

1. Diego Nicolaus; SG am Müggelsee;	8 (1, 3, 2, 1, 2, 1, 1)
2. Lale Adomeit; Potsdamer YC;	26 (5, 11, 8, 4, 4, 3, 2)
3. Karoline Lander; SG am Müggelsee;	31 (6, 4, 1, 3, 25, 7, 10)
4. Hugo Hauschke; Potsdamer YC;	41 (14, 2, 7, 9, 5, 13, 5)
5. Raphael Scharnbeck; Potsd. YC;	46 (10, 9, 11, 2, 10, 4, 13)
6. Carlos Castano; Blankeneser SC;	50 (2, 5, 5, 7, 17, 14, 22)
7. Eric Assenmacher; YCR Essen;	52 (4, 25, 4, 5, 13, 18, 8)
8. Katharina Schlaefer; Lübecker YC;	54 (9, 6, 3, 16, 18, 5, 15)
9. Laurenz Engelke; Grossenheidorn;	58 (11, 10, 6, 13, 6, 12, 21)
10. Jonathan Westerheider; SKBUe;	60 (7, 25, 25, 8, 3, 11, 6)

Störtebeker Opti-Blatt

Vom Segler zum Helfer

Beim SOC 2019 auf Helgoland war Bodo Sörensen noch mitten unter den Teilnehmern. Diesmal packte er kräftig mit an, damit die nächsten Opti-Jahrgänge vor Helgoland auf das Wasser kommen. Der 13-Jährige ist das jüngste Mitglied im Orga-Team, erledigte beim Entladen den Gurte-Job am Kran. Er hat seinen Job offenbar gut gemacht. Nach getaner Arbeit stieg der Kran-Führer von seinem Bock und übergab Bodo zum Dank eine Tafel Marabou-Schokolade und eine Cola.

Insgesamt übernahmen 34 weitere Ehrenamtler diverse Aufgaben zum SOC. Danke für Euren Einsatz:

Jan Tellkamp, Henning Tebbe, Rolf Kantelhardt, Thorsten Peach, Petra Wille, Sabine Kantelhardt, Rolf Peters, Tanja Tellkamp, Anna Jungblut, Moni Sörensen, Jan Kruse, Henning Jacobsen, Rainer Arlt, Dierck Jensen, Barbara Stodal, Sören Sörensen, Goetz-Ulf Jungmichel, Jo Grimme, Jule von Appen, Jens Jungblut, Christian Biernath-Wüpping, Anita Bardo, Emile Eggers, Henri Neumann, Marlene Brandis, John Ribback, Mathias Henke, Bennet Schüttke, Lars Malte Kallauch, Kilian Schüttke, Ole Pietschke, Kay Martens, Sönke Würtz, Ute Würtz.

Gipfelsturm zum Finale

Auf Helgoland ist alles möglich: Bergwanderung und Strandbesuch! Und das in nur wenigen Minuten. Also auf geht's vor der Abfahrt: Rauf auf die höchste Erhebung von Helgoland. Nach nur einem kurzen Abstecher auf dem Rundweg des Oberlandes kommt ihr auf den Pinneberg. Mit 61,3 Metern überragt der Punkt nicht nur die gesamte Insel, sondern auch alle weiteren Hügel im Kreise Pinneberg. Es ist also wirklich ein erhabenes Gefühl, hier zu stehen. Seit 1998 gibt es auch ein Gipfelkreuz, das die Bergwanderfreunde Itzehoe hier aufgestellt haben. Sollte das Gipfelbuch nicht gerade wieder verschwunden sein, könnt ihr Eure Besteigung offiziell eintragen.

Danach geht es in nur wenigen Minuten wieder hinunter zum Baden. Das Wetter soll mitspielen, so dass Ihr an Eurem finalen Tag noch mal die ganze Palette von frischer Bergluft zu salziger Seeluft einatmen könnt, bevor am Nachmittag die Fähre geht.

Impressum:
Störtebeker Opti-Blatt 2022:
Fotos: Christian Beeck/Kirsten Beeck,
Text: Ralf Abratis (V.i.S.d.P.), Grafik: Andrea Abratis

18. Störtebeker Opti-Cup 2022
Sponsoren & Eventpartner

Hand in Hand für den SOC

Mitten in der Phase zwischen Regattabschluss, Verladung der Boote und vor der Siegerehrung des 18. Störtebeker Opti-Cups konnte sich Henning Tebbe entspannt zurücklehnen. „Die erste Lade ist erledigt, der Drohnenflug zur Siegerehrung ist organisiert. Es läuft alles planmäßig", so Tebbe, der gemeinsam mit Jan Tellkamp die Fäden der Organisation in der Hand hält.

Obwohl das Orga-Team durch die Ausfälle in den vergangenen beiden Jahren und einige Corona-Erkrankungen reduziert war, konnte alles umgesetzt werden. „Das liegt daran, dass alle wissen, was zu tun ist. Und sie sind jederzeit einsatzbereit. Wenn um 1 Uhr nachts ein Trailer zu verschieben ist, dann steht jemand bereit." Mit sieben der acht geplanten Wettfahrten arbeitete auch das Wasserteam in schwierigen Bedingungen sehr konsequent. „Das hat die Wettfahrtleitung sehr gut hingekriegt. Die Teilnehmer kamen sehr zufrieden vom Wasser. Ich habe insgesamt keine böse Stimmen vernommen. Man kann also sagen: Das Team hat geliefert", so Tebbe.

Verlassen konnte sich das SOC-Team auf die Unterstützung aus der Elternschaft der Teilnehmer, die mit anpackten, wenn es Vakanzen gab. Und die Zusammenarbeit mit den Behörden auf Helgoland ist gewachsen, so dass kurze Wege zu schnellen Lösungen bei Problemen führten. Am Montagabend wurde beim Empfang von Bürgermeister Jörg Singer auf diese Kooperation angestoßen. Auch wenn Singer, ein begeisterter Fan des SOC, zur nächsten Bürgemeisterwahl nicht wieder antritt, so soll es doch reibungslos weitergehen: „Der Störtebeker Opti-Cup ist für die Gemeinde von Bedeutung. Das sehen auch andere Mitglieder der Gemeinde so. Wir freuen uns also schon auf das nächste Jahr."

Der Störtebeker Opti-Cup wird veranstaltet vom Blankeneser Segel-Club e.V. und dem Wassersportclub Helgoland e.V. in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Helgoland